

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1806

1.1.1806 (No. 1)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1008432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1008432)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1806. Mittwochen, den 1ten Januar. Nro. 1.

I. Gerichtliche Proclamatione und Publicationen.

1) Wenn von den in der Vogtey Mohriem belegenen Herrschaftlichen Neuensfelder Ländereyen folgende zu Montag 1806 aus der Pacht fallende Parcelen, als:

Das Haus auf den Herrschaftlichen Vorwerksländereyen nebst dazu gehdrigem Wärf und Garten, zusammen 7 Fück 14 □ Ruten; und Nr. 4. das kleine Heuland, groß 10 Fück 126 □ R.; Nr. 5. die Hengstweide, 21 F. 71 □ R.; Nr. 9. die sieben Hörne, groß 5 F. 156 □ R.; Nr. 11. der zweyte geile Kuhhain, groß 12 F. 120 □ R.; Nr. 12. der erste geile Kuhhain, groß 13 F. 11 □ R.; Nr. 15. die mittellste sohre Ochsenweide, groß 18 F. 59 □ R.; Nr. 16. die geile Kälberweide, groß 13 F. 140 □ R.; Nr. 19. die zweyte Ochsenweide, groß 14 F. 6 □ R.; Nr. 21. das unterste Hilgenland, groß 14 F. 63 □ R.; Nr. 23. die zweyte Schweineweide, groß 15 F. 91 □ R.; Nro. 27. lit. a. die kleine Pferdeweide, groß 7 F. 112 □ R.; Nr. 29. lit. a. et b. die Hengstweide, groß 21 F. 65 □ R.; Nr. 31. die Kälberweide, groß 17 F. 152 □ R.; Nr. 32. lit. a. die Kälberweide, groß 5 F. 21 □ R.; Nr. 35. lit. a. die Kuhweide, groß 6 F.; Nr. 37. die Kuhweide, groß 9 F. 120 □ R.; Nr. 39. lit. a. der ehemalige Michaelsen Hamm, groß 8 F. 6 □ R.; Nr. 39. lit. b. der ehemalige Michaelsen Hamm, groß 6 F. 132 □ R.:

am 7. Januar d. J. des Morgens um 10 Uhr hieselst in der Cammer öffentlich meistbietend veräußert werden sollen: so können diejenigen, die etwas davon zu pachten gedenken, sich zur bestimmten Zeit allhier einfänden, die Bedingungen vernehmen und nach Gefallen bieten, auch vorher wegen der zu veräußernden Hämme bey dem Aufseher Harm Wichmann zu Neuensfelde nähere Nachricht und Anweisung erhalten. Oldenburg, aus der Cammer den 23. December 1805.
Römer. Schloifer. Menz. Schmedes.

Bonath.

2) Wenn Olmann Hobbie, Rbther in Alpen, angezeigt, daß auf seinen Namen folgende Schuldpöste, als 1769. Oct. 7. Kaufmann Klothack 54 Fl. 18 St. 2 w.; 1770. Dec. 4. Kaufmann Cabbars 9 Fl. 12 St.; 1779. Sept. 3. Rathsverwandter Vestings Erben 22 Fl. 27 St.; 1785. März 18. Christian Leonhard 12 rC mit Kosten; eodem Justizrath Schröder 93 rC; 1785. Jun. 21. H. H. Gerdes 6 rC 36 gr.; 1787. Dec. 31. Anwald Holsten 6 rC; 1788. Jan. 14. Gerd zu Klampen bis auf 20 rC; 1803. Febr. 10. Kaufmann Eilert Meyer 48 rC 45 gr. mit Zinsen ic.; 1803. Nov. 10. derselbe bis auf 36 rC; im Alper Pfandprotocoll stehen, und an deren Tilgung gelegen, die desfälligen Documente aber verloren gegangen: so haben alle diejenigen, die an die hierin gedachten Ingrossationen einige Ansprüche, und wider die Tilgung derselben protestiren zu können vermeinen, solches am 20. Januar bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gehdrig anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sonst mit der Tilgung verfahren werden soll.

3) Arend Hinrich Ohlebusch zu Kethorn hat 10 Scheffel Saat altes Land und 15 Scheffel Saat neues Land, woran Christoph Däßmann und Johann Hinrich Ohlebusch zum Ohlebusch benachbaret, an Mencke Meyer verkauft. Die Angabe ist den 21. Januar bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

4) Johann Felebrich von der Lippe in Delmenhorst ist gesonnen, sein an der langen Straßße belegenes Haus samt Garten und Heidland, auch 2 Kirchen- und 2 Begräbnißstellen, am 30. Januar Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Arenen Hause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 20. Januar bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

5) Es werden nunmehr alle diejenigen, welche sich wegen des von Dierk Rose zu Fünshausen an Johann Peter Rose zu Hammelwarden verkauften Rahns in term. profess. am 3. Decbr. v. J. bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley nicht gemeldet haben, hiemit präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

EX BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSI.

6) Ueber Johann Friedrich Lohse zu Esenshamm sämmtliches Vermögen ist Schuldenhalber bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist den 20. Jan. 2) Deduct. d. 19. Febr. 3) Prior. Urtheil d. 6. März. 4) Vergantung oder Löse den 25. ejusd. 7) Weyl. Eilert Heyen Erben zu Oldenbrock, Jacob Gerh. Heje u. Conf. sind gewillt, am 24. Jan. in Bielefelds Wirthshaus bey der alten Capelle zu Oldenbrock ungefähr 19 Tüch Landes, in Ohmstedten Bau belegen, verkaufen zu lassen. Ang. d. 13. Jan. bey dem hies. Herzogl. Landgerichte. 8) Der Hausmann Dierk Beckhusen zu Loyerberge ist gesonnen, ein bey seiner Bau in Oldenbrock angekauft Stück Land von 10—12 Dachsenweiden groß, am 1. Februar in dem Zollhause zu Loyerberge verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 23. Januar bey dem hies. Herzoglichen Landgerichte.

9) Hinrich Leck zu Brake hat sein zu Klippanne belegenes an Haase und Seemanns Grunden, so wie am Deichfuß gränzendes Stück Land, an gedachten Kaufmann und Müller Jürgen Hinrich Seemann verkauft. Die Ang. ist den 20. Januar bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Präklusivbescheid den 27. Januar.

10) In Concursachen Johann Nehmken Eilers zu Zetel Creditoren, wird hiemit bekannt gemacht, daß der Concurs nunmehr seinen Fortgang nehmen werde, und daß daher folgende Termine, als zur Liquidation auf den 15. Jan., zur Anhörung eines Präferenzurtheils auf den 11. Febr. und zur Löse auf den 25. ejusd. bey dem Herzogl. Neuenb. Landgerichte angesetzt worden.

11) Wider weyl. Joh. Gerdes Hauke, Rödter zu Westerschepz, Kinder ist Schuldenhalber bey dem Herzogl. Neuenburg. Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist den 20. Januar (jedoch haben diejenigen, welche ad instantiam der Vormünder über weyl. Joh. Gerdes Hauke Kinder erlassenen proclamatata de dato 25. April v. J. ad prot. prof. vom 1. Jul. sich schon angegeben haben, ihre Forderung weiter anzugeben nicht nöthig). 2) Deduct. d. 18. Febr. 3) Prior. Urtheil den 11. März. 4) Vergantung oder Löse den 15. April.

12) In Concursachen des Kaufmanns Joh. Nic. Bauch zu Brake u. dess. Ehefrau, weyl. F. H. Gräpers Wittwe, wird hiedurch bekannt gemacht, daß die in dieser Sache angesetzten Termine weiter hinausgesetzt sind und nunmehr terminus zur Liquidation auf den 22. Jan., zur Anhörung eines Präferenzbescheides auf den 24. Febr. und zur Vergantung oder Löse auf den 19. März angesetzt wird. Decretum Oldenburg in Judicio, den 28. December 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Deber.

13) In Concursachen Dierk Bischof, Anbauers zu Gobensholt Creditoren, wird hiemit bekannt gemacht, daß dieser Concurs vorläufig ausgesetzt worden.

Decretum Neuenburg in Judicio, den 16. Dec. 1805.

v. Muck.

14) Das vor dem heil. Geistthor belegene Herrschaftliche Gartenland soll am 4. Januar auf 1 oder 3 Jahre öffentlich verheuert werden, und es können demnach diejenigen, die davon zu heuern Lust haben, an gedachtem Tage Nachmittags um 2 Uhr sich an Ort und Stelle einfinden und nach vernommenen Bedingungen die Verheuerung gewärtigen.

Oldenburg, vom Amte den 28. Decbr. 1805.

Zedelius.

Beym Amtsgericht zu Varel ist zur Angabe aller Ansprüche und Forderungen an weyl. Johann Freymuth gewesenen Küper und neuen Rödter zu Varel am Nordende, und dessen Nachlass, auf Anhalten der für denselben Enkelin und Erbin, weyl. Ahrend Hinrich Freymuth Tochter, bestellten Vormünder, ein präklusivischer Termin auf den 29. Januar 1806 präfigirt worden.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) In Eilert Eilers Concurs, Ang. d. 10. Jan. Ded. d. 11. Febr. Prior. Urth. d. 25. März. Löse d. 17. April. 2) Verkauf des Hauses und einiger Kirchenstellen des weyl. Pastor Grimm d. 18. Jan. Angabe wegen dieses Verkaufs, als auch wegen aller Ansprüche an weyl. Pastor Grimm u. dess. weyl. Ehefrau, d. 10. Jan. 3) Wegen des von Gerh. Schwarting an den Eltermann Klävermann verkauften Stück Landes, Ang. d. 10. Jan. Präcl. Besch. d. 21. ejusd. 4) Verkauf der Kirchenstellen des weyl. Canzleyassess. Schloifer, d. 18. Jan. Angabe wegen dieses Verkaufs, so wie auch wegen aller Ansprüche an weyl. C. A. Schloifer u. dess. weil. Ehefrau d. 10. Jan. 5) Verkauf des Gartens des weyl. Beckeramtsmeisters H. E. Rödter, d. 11. Jan. Ang. d. 4. Jan. Die bey dem Verkaufe der pflichtigen Grundstücke gethan werdenden Angaben werden nicht wiederholt. 6) In Joh. Ernst Witte Concurs, Ang. d. 7. Jan. Ded. d. 4. Febr. Prior. Urth. d. 27. Febr. Löse d.

13. März. 7) Wegen eines auf Schiffer Gerb Moorbeck ingross. Postes, Ang. d. 9. Jan. **Oldb. Ldg.** 1) In Joh. Berend Deharden Concurſ, Ang. d. 8. Jan. Deb. d. 10. Febr. Prior. Art. d. 10. März. Löſe d. 14. April. 2) Verkauf der Bau des Hausmanns Otto Kimme d. 20. Jan. Ang. d. 8. Jan. 3) Verkauf einer Weide und eines Gartens des weyl. Beckeramtsmeisters H. C. Köſter d. 11. Jan. Ang. d. 7. Jan. 4) Wegen der von Cathar. Lampe an ihren Schwesterjohn Carsten Lindemann übertrageneu Vauffelle, Ang. d. 9. Jan. 5) Wegen der von Otto Haase an seinen Sohn Joh. Berend Haase übertrageneu halben Bau nebst Köthherstelle u. Pertin. Ang. d. 8. Jan. 6) Wegen einiger auf weyl. Ludeke Schwarting ingross. Pöſte, Ang. d. 7. Jan. Pr./cl. Besch. d. 13. Jan. 7) Wegen der von dem Kaufmann Joh. Ehlers an Joh. Hinr. Kimme verkauften Bau, Ang. d. 9. Jan. **Landwühd. Amtsger.** Verkauf der Stelle der weyl. Buschmanns Wittwe d. 17. Jan. Ang. d. 8. Jan. Wegen des von Carsten Schrieber an Cord Thier verkauften Hamms, Ang. d. 6. Jan. Præl. Besch. d. 9. Jan.

II. Privatsachen.

Das 27ste Stück der Verträge zur Unterhaltung enthält: 1) Wünsche bey dem Antritt des neuen Jahrs. 2) Noch etwas über die französische Armee und deren Siege. (Fortsetzung.) 3) Goldene Wahrheiten. 4) Erzählungen und Gleichnisse.

1) Die schon mehrmals bekannt gemachten um Neujahr 1806 in Empfang zu nehmenden 230 Rthlr. 29 gr. Holzwarder Kirchen: 62 Rthlr. 36 gr. Kanzel und 25 Rthlr. Orgelcapitalien können bey dem Juraten Wey Sieben schon jetzt zu billigen Zinsen gegen Sicherheitsanweisung in Empfang genommen werden.

2) Weyl. Berend Büning zu Großenmeer Wittve läßt in Veystandschaft des Otto Böning am 4. Januar 1806 im Zollhause zu Loperberge 24 Jüd der besten Ochsenweiden und 18 Tagwerk Heuland von ihrer auf dem Auklen b. legeneu Bau öffentlich meistbietend verheuern.

3) Der Proprietair Zeyer auf dem Gute Hahn läßt am 16. Jan. auf gedachtem Gute 800 Eichenbäume auf dem Stamm, worunter vieles Schiff- und Mühlenbauholz, öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Hinrich Hoyer zu Strahausen läßt am 13. Januar in seinem Hause die von seinem verunglückten Muttschiff abergeneu Stücke, als Segel, Tadel, Tauc, Anker, auch eine Felle, öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Die Aheber von dem zu Brake liegendeu Schiffe „Frau Metta“ sind gesonnen, ihre in diesem Schiffe noch habendeu 4 Parten im Hause des Gerhard Clausen Erben unter der Hand zu verkaufen — sey es bey einzelnen Parten oder im Ganzen. Die etwanigen Liebhaber wollen sich gefälligst am 14. Jan. 1806 im Hause von Gerhard Clausen Erben zu Brake einfinden. Die Aheber des erwähnten Schiffes.

6) Hinrich Lohse zu Brake ist gewillet, seinen Kahn von ungefähr 14—16 Rodenlasten mit allem Zubehör unter der Hand zu verkaufen.

7) Ich habe jetzt wieder mit der Reißfeder roth liniirtes Papier zu Rechnungen und Rechnungsbüchern mit Rthlr. gr. Linien in Gold und fl. Courant, auf beyden Seiten liniirt das Buch 24 gr. Gold, auf einer Seite das Buch 18 gr. Gold. Auch habe ich einen sehr guten feinen eisernen Pexlegerofen mit Auffah auf dem Buchstaben E zu billigem Preis zu verkaufen. C. C. Fricke.

8) Hinr. Schmidt zu Altenhundert ist vor einigen Wochen ein Schaaftbock zugekauft, der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten und Anzeige der Merkmale wieder erhalten.

9) Ich habe 40—50 Jüd des besten Landes auf ein Jahr um Weiden zu verheuern, welches den Liebhabern hiedurch bekannt gemacht wird. Hinrich Wiedts zu Dorchammelwarden.

10) Der Hausmann Johann Haberkamp zum großen Haberkamp macht hiedurch nochmals bekannt, daß niemand auf seinen Namen etwas creditiren und widrigenfalls gewärtigen müſſe, daß er keine Bezahlung erhalte.

11) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Hausmann Eilert Gerhard Bartels zum Zahder Kreuzmoor mit gerichtlicher Erlaubnis am 6. Januar nachfolgende Sachen in seinem Hause öffentlich meistbietend zu verkaufen gewillet ist, als einige aus dem Wachstum gekommene Eichen, einige große Frucht- und kleine Ästchen, einige Stänke, verschiedene Tische, einen eisernen Ofen, einen Wagenauffah, einen Pflug und sonstige ge Sachen mehr.

12) Weyl. Nemmert Blocks Wittve bey Dvelgönne hat einige Hämme Landes auf Ein Jahr zum Weiden zu verheuern. Liebhaber können sich desfalls fordersamst bey dem Landgerichtscoopiſten in Dvelgönne melden und das Weitere erfahren.

13) Ich sehe mich genöthigt, hiemit einen Jeden zu warnen, meinem Sohn Albert Gloskein nichts zu creditiren, und erkläre, daß ich für nichts, was ihm ohne meine Einwilligung creditirt ist, auf irgend eine Weise verantwortlich seyn, und solche Schulden nicht bezahlen werde. Metta Gloskein zu Burwinfel.

14) Da der mir in Burchard Schröders Landverkauf zu Loperberge in Verwahrung gegebene und schon bekannt gemachte Reithock noch nicht abgefordert ist: so muß derselbe binnen 8 Tagen mit Erstattung der Kosten abgefordert werden, sonst verkaufe ich selbigen zur Ersetzung sämtlicher Kosten. Wille Wicholt zum Loper Moor.

15) Die Vormünder über weyl. Jürgen Roggen Kinder zum Hammelwarder Moor, Frerich Behrmann und Eilert Brumund, haben 1000 Rthlr. Ppüllengelder gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

16) Ich empfehle mich mit einem vollständigen Sortiment der besten Pelzwaaren zu ganz billigen Preisen. Auch kaufe ich alle Art Wildwaare, als Iltis, Fuchs- und Haasenselle zu den höchsten Preisen; ferner habe ich noch einige 1000 Pfund Talg zu billigem Preis zu verkaufen. G. Clausen hieselbst.

17) Dem Hausmann Friedrich Wetjen zu Varel sind in der Nacht vom 25—26 December v. J. 3 junge Schweine weggenommen, worunter 2 verschüttene Vorgschweine und ein unverschüttetes Mutterschwein waren. Wer ihm davon Nachricht geben kann, erhält eine Belohnung.

18) Es werden 200 Rthlr. gegen gebührliche Sicherheit anzuleihen gesucht. Nachricht in der Expedition.

19) Mir sind vor einiger Zeit 26 Säuse gestohlen; wer mir den Thäter so angeben kann, daß er gesichtlich zu belangen ist, oder auch nur davon Nachricht giebt, erhält, unter Verschweigung seines Namens, 1 Louisd'or.

20) Diejenigen, welche an weyl. Secretair Frühlings Söhne Zinsen rückständig sind, müssen solche innerhalb 14 Tage an den Mitvormund J. W. Baars berichtigen, wenn sie deshalb keine Kosten haben wollen.

21) Bestes ausländisches gegerbtes junges Minz- oder Fohl- und Kalbleder bey Partheypen und Kleinigkeiten zu billigen Preisen, bey J. A. Schlümann in Delmenhorst.

22) Vor ungefähr 14 Tagen bis 3 Wochen habe ich ein Schaaf von meinem Lande eingeschüttet und solches bey Gerb Mönlich zum Jahderberge in den Schüttfall gebracht. Der Eigenthümer muß sich innerhalb 3 Tage bey mir melden, widrigenfalls solches zur Bezahlung des Schüttgeldes, Berglohns und der Fütterungskosten öffentlich verkauft werden muß.

23) In dem Verkauf des Käbndrichs v. Düring zu Loy wird am 7. Januar eine Hannoverische Chaise mit allen möglichen Bequemlichkeiten, als einem Dreifosser und Kiste, in Federn hangend, auch so eingerichtet, daß 4 Personen trocken darin sitzen können, mit verkauft werden.

24) In kurzer Zeit wird in Varel ein Schiffsförch öffentlich meistbietend verkauft; es lagert bey Unzerzeichnetem, bey welchem auch Designation davon, wie auch das Fleth selbst, in Augenschein zu nehmen ist. Der Tag des Verkaufs wird näher bestimmt werden.

25) Ein junger Mensch, der mit Landwirthschaft, besonders mit Pferden und Wagen gut umzugehen weiß, auch etwas schreiben kann, wird im Dienste gesucht. Aber Lust zu einer solchen Stelle hat, darf sich nur bey dem Postverwalter Rasmus melden, wo er das Nähere erfahren kann.

26) In einer Haushaltung auf dem Lande wird auf Maytag d. J. eine Köchin gesucht. Das Nähere ist bey der Forstmeisterin Specht hieselbst zu erfragen.

27) Diejenigen, welche an die Stadtkasse noch Heuergelder, Hofrente, Zinsen und Weidegeld schuldig sind, werden nochmals erlucht, sie mir innerhalb 8 Tage zu berichtigen; auch diejenigen, die Forderung an die Stadt haben, müssen mir ihre Rechnung in diesen Tagen einsenden.

28) Das von mir bewohnte in der Mühlenstraße belegene Haus, worin sich 5 Stuben mit Beplagerteisen nebst gutem Keller, heller Küche und Speisekammer befinden, wober auch ein gemeinschaftlicher Platz nach der Haaren geht, nebst kleinem Stall zur Fütterung, habe ich, auf Oftern anzutreten, zu verheuern. Liebhaber können bey mir und bey dem Gastwirth Meynen das Nähere erfahren.

29) Von den Weltseinsiden Stipendiengeldern sind 200 Rthlr. zinsbar zu belegen.

30) Die Vormünder Ahlert Vulk u. Conf. zu Oldenbrock haben 125 Rthlr. zinsbar zu belegen.

31) Weyl. Gideon Georg Menden Wittwe zu Oberhammelwarden läßt den noch unverheueren Theil ihrer mit im nießbräuchlichen Besiß habenden Oberhammelwarder Bau, als das Wohnhaus mit Nebengebäuden, die vor dem Hause belegen 3 Rämpf Landes, und das am Sietlief belegene Siedland, am 22. Januar Nachmittags um 1 Uhr in Carsten Oyen Wirthshause zu Oberhammelwarden, von Maytag an auf 3 Jahre, meistbietend verheuern.

32) Peter Lampe läßt am 13. Januar in seiner Behausung zur Blexer Wisch 10 milchende Kühe und Quenen, 2 schwarze Pferde, 2 vierjährige mit Blessen und weißen Füßen, 1 dito 6jährige, 1 Hengstfäßen, 1 gelbbräunes Mutterfäßen mit Blessen und weißen Hinterfüßen, 6 Schweine, wovon 2 trächtig, 1 neuen beschlagenen Wagen, 1 Schlitten, 3 Egden, 1 große Heumiethe, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Schrank mit Glashüren, 12 neue gepolsterte Stühle, 2 Tische, 1 vollständiges Pferdegeschirr mit messingeneem Bestlag, 1 eisernen Ofen Buchstab F, einige Scheffel Weizen, 3 Fruchttonnen, und sonstige Sachen öffentlich verganten.

33) Am 8. Januar wird die Heringcompagnie von Kniephausen in Varel öffentlich verkaufen lassen: eine Partheyp von ungefähr 9 Lasten beste neue Vollerlinge in ganzen, halben, Viertel- und Viertelfässern, auf Holländische Art gefangen und verpackt, welche den Holländischen Heringen an Güte nichts nachgeben.

F. S. A. Melchers.

J. F. Bultmann.

G. Eyring.

34) Jacob Bollenhagen zum Schmalenstether Wurf, als Vormund über Diert Jaskings Erben, hat sofort 850 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

35) Jacob Bollenhagen zum Schmalenstether Wurf, als Vormund über Folken einzige Tochter, hat sofort 547 Rthlr. 36 gr. Gold zinsbar zu belegen.

36) Es wird auf Maytag ein Hausknecht gesucht, der das Grobbrodbacken und Brauen versteht oder Lust zu lernen hat, wie auch alle Hans- und Gartenarbeit. Nähere Nachricht giebt der Gastwirth Caspar Meynen in Oldenburg und Johann Gerhard Groß in Wraße.

37) Es haben Friedrich Lange und Berend Anton Müller zum Seefelder Außendeich 500 Rthlr. Puzkengelder zinsbar zu belegen.

38) Mein hieselbst am Markte belegenes bisher von dem Kupferstecher Michelis bewohntes Haus fällt auf Oftern aus der Heuer, und ersuche ich daher diejenigen, welche solches wieder zu heuern Lust haben möchten, sich deshalb baldigst bey mir zu melden. Es enthält dieses Haus 3 Stuben mit Ofen, eine Kammer und Küche. Unter dem ganzen Hause ist ein vorzüglich schöner gewölbter Keller. Von dem vor selbigem befindlichen nach dem Markte hin belegenen Plage kann ein Stück dem Bewohner als Garten mit überlassen werden. Oldenburg.

Erdmann, Cammerassessor.

(Hiebey eine Beplage.)

Beilage zu Nro. 1. der wöchentlichen Anzeigen.

Mittwochen, den 1. Januar 1806.

39) Johann Hermann Ernst August Ruchrats Verstand, Kaufmann Abdir jun. in Ovelgönne, will des erkern daseibst belegene Grundstücke, als ein Wohnhaus, das schwarze Hof genannt, mit dem dabey in Pacht gegebenen Krüge und das daneben stehende andere Wohnhaus, beide mit Garten und Pertinentien, am 11. Januar in des Gastwirths Detken Bedienung daseibst auf 1 oder mehrere Jahre essentlich verheuren lassen.

40) Mir ist am 22. December v. J. Abends zwischen 7 und 8 Uhr eine große zweyöhrige Waise mit 6 weißen Haaren und oben an dem einen Stabe eine kleine Beschädigung, gestohlen. Wer mir den Thäter anzeigt, erhält 2 Rthlr. zur Belohnung.

41) Eine Köchin, die schon gedient haben muß, und von ihrem bisherigen guten Betragen, so wie von ihrer Geschicklichkeit glaubhafte Zeugnisse beybringen kann, wird auf Ostern für ein Haus hier in der Stadt gesucht. Die Expedition giebt nähere Nachricht.

42) Ich habe noch 4 Stuben und Schlafkammern mit oder ohne Möbeln nebst einer Küche, Bodentraum oben im Hause, auf Ostern anzutreten, zu vermietthen; auch kann ich noch eine Küche zum Kochen abgeben. Bedierantsmeister E. Chr. Müller.

43) Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der weyl. Pastorn Grimm aus Rechnungen Ansprüche zu machen berechtigt zu seyn glauben, werden nochmals gebeten, die Rechnungen in den nächsten 8 Tagen mir einzuliefern. J. V. Ritter.

44) Johann Strenge zum Hammelwarde Kirchdorfe will seinen bisher befahrenen Kahn, welcher 9 Last Haber Bremer Maasse groß ist, und sich in gutem Stande befindet, mit allem Zubehör unter der Hand verkaufen.

45) Ich habe als Vormund über Legtmeiers Kinder sofort 200 Rthlr. zu billigen Zinsen zu belegen. Lorenz Brau zum Abser Deich.

46) Am 27. v. M. ist im Lemkenschen Hause bey Gelegenheit des Cassino eine ganz neue moderne Ebenisse gegen eine ganz alte verkauft worden. Der Eigenthümer der alten wird ersucht, die neue nach gedachtem Lemkenschen Hause zurück zu schicken, und dagegen die alte wieder in Empfang zu nehmen.

47) Da Ulrich Bohlken zu Niebrens schriftlich vorgestellet, wie sein Vater Bohlke Bohlken ihm seine Immobilien übertragen, wogegen er dessen Schulden in bezahlen übernommen habe, und wider seinen Vater folgende Pöste notirt und ingrossirt worden: 1) den 14. Septbr. 1776. Gerb Siemens Schiffers Wittwe 300 Rthlr.; 2) den 28. Jan. 1777. und 2. Jun. 1780. Gerke Gerken Sohnes letzter Ehe Vormundes 50 Rthlr.; 3) den 19. Aug. und 6. September 1777. Jürgen Densens 70 Rthlr.; 4) den 19. Jan. und 20. Febr. 1778. Ulrich Lauts Ken. Wittwe 57 Rthlr. 26 sch. 10 w.; 5) den 18. März und 2. Novbr. 1778. Peter Hartwig Gräpels 110 Rthlr. 8 sch. 5 w.; 6) den 17. Sept. und 11. Nov. 1778. Coplißen Steinhaus 100 Rthlr.; 7) den 12. Dec. 1778. Sibbe Janßen Behrens Kinder Vormundes 1000 Rthlr.; 8) den 7. May 1779. Albert Omberg 300 Rthlr.; 9) den 18. Julius und 22. Oct. 1781. Peter Hartwig Gräpels 126 Rthlr. 7 1/2 w.; 10) den 7. Jun. und 20. Jul. 1782. Bohlke Bohlken Ehefrau 594 Rthlr. 18 sch. 7 1/2 w.; 11) den 5. Julius und 27. Sept. 1782. Binde Carstens 115 Rthlr. 3 sch. 5 w.; 12) den 3. Jul. 1783. Peter Hartwig Gräpels Kinder Vormunder 800 Rthlr.; 13) den 3. Julius 1783. derselben 300 Rthlr.; 14) den 16. Nov. 1787. derselben 250 Rthlr.; an die Tilgung dieser Pöste wünsche, sie ohne Proclam nicht bewirken könne und er an denen Inhabern der über die etwa noch unbezahlten Pöste sprechenden Ingrossationsdocumente, auf den Fall sie ihm gültige oder gerichtliche Documente einhändigen würden, aus denen ihre Legitimation zur Sache erhelte, baare Zahlung erbiete, mit der Bitte, dieses bekannt zu machen und das Proclam zum Zweck der Tilgung zu erkennen, welchem Ansuchen der Bohlke Bohlken ingrossirten Forderungen noch einigen rechtlichen Anspruch, dieser rühre her, aus welchem Grunde er wolle, zu haben vermeinen, hiemit edictaliter citirt und vorgeladen, binnen 12wöchiger Frist, von Zeit der ersten Publication an, nämlich bis zum 26. Januar 1806 gehörig vor hiesigem Kayserlichen Landgerichte zu erscheinen, ihre etwa in Händen habende Documente in originali zu produciren, resp. ihre sonstige Gerechtfame gebührend anzuzeigen und zu liquidiren, mit der angehängten und ausdrücklichen Verwarnung, daß diejenigen, welche sich binnen der festgesetzten Frist nicht gebührend angeben werden, hernach weiter nicht gehöret, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Tilgung der gedachten Pöste in dem Ingrossationsprotocolle gebührendermaßen erkannt werden solle. Wornach 16. Sign. Jever, den 30. Oct. 1805.

48) Da Götte Meins Ewen Lötter und Erben, als Ulrich Bohlken, Mammae Johansen Christians und der Pastor Hinrichs, Namens ihrer Ehefrauen schriftlich vorgestellet, wie in dem Ingrossationsprotocolle wider ihren Vater und Erblasser Götte Meins Ewen folgende Pöste, als 1) den 5. Jul. 1775. der Kaufmann tract mit der vermittelten Regierungsräthin Garlich, über das von derselben erkaufte Landgut Carlbeck, zu 17000 Mt. und sonstige Contractsbedingungen; 2) d. 24. Apr. 1780. der Vergleich mit seiner Stieftochter resp. Vormündern und seinen eignen drey Kindern, so er mit Wörden Rudolphs Wittwe erzeugt; 3) den 29. August 1788. die Verstandschäftsbestellung über Hajung Ulfers Wittwe; 4) den 7. May 1789. die Bürgschaft für für Kulf Janßen Friedrichs, für den mit seinen Kindern abgeschlossenen Vergleich und darnach auszuhandelnden 683 Rthlr. 4 sch. 8 1/2 w. und übrigen Vergleichsbedingungen; im Ingrossationsprotocoll eingetragen worden, ten, welches auf ihr Ansuchen erkannt worden: So werden alle und jede, welche proprio vel cessionario noie wegen der gedachten ingrossirten Forderungen noch einigen rechtlichen Anspruch, dieser rühre her, aus welchem

Aus Russ. Kay. Landgericht hieselbst.



Grunde er wolle; zu haben vermeinen möchten, hiedurch edictaliter citiret und vorgeladen, binnen 12 Wochen, von Zeit der ersten Publication an, nämlich bis zum 19. Januar 1806, gehörig vor hiesigen Kayserlichen Landgerichts zu erscheinen, ihre etwa in Händen habende Documente in original zu produciren, resp. ihre sonstigen Gerechtfame gebührend anzuzeigen und zu liquidiren, mit der angehängten und ausdrücklichen Verwarnung: daß diejenigen, welche sich binnen der festgesetzten Frist nicht gebührend angeben werden, hernach weiter nicht gehört, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Tilgung der gedachten Posten im Ingressassionsprotocolle gebetenermaßen erkannt werden solle. Wornach ic.

Sign. Jever, den 23. October 1805.

Aus Russ. Kayserl. Landgerichte hieselbst.

An die gesammte Kaufmannschaft.

Auf die häufig erhaltenen Anfragen: „Ob der Rathgeber für Kaufleute u. von Claudius nicht noch um den Subscriptionspreis zu bekommen sey, da durch das lange Warten von 1½ Jahren viele an der wirklichen Erscheinung gezweifelt, mithin die Subscription aufgegeben hätten,“ dient zur Nachricht: daß wenn ihrer 3 zusammen treten, und sich dann unmittelbar an mich wenden, ich Ihnen diese 3 Exemplare, statt daß sie im Ladenpreise 10 Rthlr. kosten, für 6 Rthlr. 16 Gr. überlassen wil. Mehr kann ich nicht thun. 5½ Bogen (und wenn man bemerkt, wie viel Gehalt ein solcher Bogen hat) für 2 Rthlr. ist gewiß schon äußerst billig, nun gar für 1 Rthlr. 8 Gr. Inzwischen, wenn dadurch jungen Leuten ohne Vermögen die Anschaffung dieses nützlichen Buchs erleichtert werden kann, so wird ein guter Zweck mehr erreicht, und gern biete ich hierzu die Hand. Ich muß aber durchaus darauf bestehen, daß nur bey 3 und mehreren Exemplaren dieser Preis Statt findet. Ein einzelnes kostet 2 Rthlr. Auf holländischartigem Schreibpapier sind noch Exempl. zu 2 Rthlr. 12 Gr. zu haben.

Heinrich Gräff.

Für Jedermann.

G. C. Claudius allgemeiner Briefsteller u. 4te verbess. Auflage,“ oder: „Nützliche, auf alle fast erdenkliche Fälle nach den Erfordernissen des gegenwärtigen Zeitalters eingerichtete Briefe u. rote verbess. Aufl. Mit einem Holzschnitte von Gubitz verschönert, 453 Bogen, roh 18 gr., sauber gebunden in Maroquinpapier 1 Rthlr.; in Partien zu 12 und mehreren Exemplaren das Exemplar roh 12 gr.; doch nur unmittelbar bey „Unterzeichnetem.“ Alle weitere Anpreisung ist überflüssig. Ein Buch, wie dieser Briefsteller, wird von Mund zu Mund empfohlen; denn diesem allgemeinen Beifall verdankt er das Glück, in nicht vollen 2 Jahren viermal gedruckt worden zu seyn. Nun hat aber auch derselbe seine höchste Vollkommenheit erreicht. Der Verfasser würde verkümmeln, wollte er ferner ändern. Prediger auf dem Lande haben die schönste Gelegenheit, in ihrem Wirkungskreise dieses nützliche Buch bekannt zu machen. Herr Prediger Huben in Jare bey Libose, machte in seiner Diöcese diesen Briefsteller bekannt, und es fanden sich 36 Liebhaber dazu. Eben so Herr Arnhold in Meissen und Mehrere. Nun kostete einem jeden das Buch nur 12 gr., also der Bogen ungefähr 3 Pf. Etwas wohlfeileres läßt sich bey jetzigen Zeiten wohl nicht denken. Nimmt man noch den ökonomischen Druck dazu, so erkant man über den Gehalt dieses Buchs, bey einem so geringen Preise, noch mehr.

Heinrich Gräff.

Von Pestalozzi's Elementarbüchern ist jedes einzeln bey mir zu haben, nämlich: Buch der Mütter, 1tes Hest 12 gr. ABC der Anschauungslehre der Maßverhältnisse, 1tes Hest 8 gr. Derselben Buchs 2tes H. 12 gr. Anschauungslehre der Zahlenverhältnisse, 1tes Hest 12 gr. Derselben Buchs 2tes Hest 18 gr. Derselben Buchs 3tes Hest 18 gr. Wer diese 6 Heste zusammen nimmt, bekommt sie für 2 Rthlr. 6 gr. für welchen Preis, und nicht einen Groschen theurer, sie jede Buchhandlung zu liefern verbunden ist, widrigenfalls man sich direct an mich wenden kann. Leipzig, im December 1805.

Heinrich Gräff.

Concert = Anzeige.

Fünftes Concert, Freytag den 3. Januar. Erster Theil: Symphonie von Mozart; Violoncellconcert von Arnold; Hornquartett. Zweyter Theil: Ouverture von Cherubini; Violinquartett die Zauberslöde; Ouverture von Winter. Entrabiletts sind zu 36 gr. Gold bey dem Provisor von Harten zu haben.

Todes = Anzeigen.

Am 25. December v. J. starb der Doctor Wöbken in der Blüthe seiner Jahre an der Auszehrung. Den Freunden und Verwandten des Verstorbenen machen wir diesen uns drohenden schmerzhaften Verlust schuldigt bekannt und halten uns ihrer Theilnahme versichert.

Des Verstorbenen Schwester.

Am 26. December v. J. starb im 63ten Jahre seines Alters an einer Entkräftung mein vielgeliebter Mann, der Hausmann Johann Köpfen in Quernstedt. Diesen für mich äußerst schmerzhaften Verlust zeige ich unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen unsern Verwandten und Freunden ergebenst an.

Verwittwete Köpfen, geb. Harns.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weferzoll-Gelder beyhm Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen N. 3 entrichtet werden.

Vermöge Beschlusses des Herzoglichen General-Directoriums des Armenwesens sind Dierk Bönie und Carsten Hahn zu Oberbammelnwarden, weil sie ihre Kinder, für welche das Schulgeld aus Armenmitteln bezahlt wird, wiederholter oberlicher Erinnerungen ungeachtet, nicht zur Schule geschickt: ersterer zu 24stündiger Gefängnißstrafe bey Wasser und Brod, und letzterer zu zwentägiger Wolsenstrafe verurtheilt worden.

Druckfehler.

In Nr. 52. des vorigjährigen Wochenblatts Nr. 5. der gerichtl. Procl. muß statt d. 16. Januar 1806 — d. 16. Junius 1806 gelesen werden.